

Berlin, 30.11.2016


Gemeinsame Stellungnahme der DDG und DGKL zur Entscheidung der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern (ARGE) in Bayern für diagnostische OGTs im Rahmen der Diagnostik eines Gestationsdiabetes applikationsfertige Glukose-Lösungen als unwirtschaftlich einzustufen

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft DDG und die Deutsche vereinigte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin DGKL weisen die Entscheidung der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände (ARGE) in Bayern vom 9.11.16, applikationsfertige Lösungen zur Diagnostik eines Gestationsdiabetes (GDM) als unwirtschaftlich zu betrachten entschieden zurück und verweisen auf die diesbezüglich bereits erfolgte Stellungnahme der DDG und DGKL vom 11.7.16. Beide medizinisch wissenschaftlichen Fachgesellschaften fordern die ARGE in diesem Zusammenhang auf, die Entscheidung schnellstmöglich zurückzunehmen.

In der Stellungnahme der DDG und DGKL sind die Probleme bezüglich der Zubereitung der Glukose-Lösung und die damit verbundenen möglichen Fehler bei der Diagnostik genau dargelegt. Gerade beim die Diagnose GDM bestätigenden 75 g Glukosetoleranztest sind Fehlerquellen in der Durchführung vor allem im Hinblick auf den potentiellen Schaden für Mutter und Kind aufgrund einer falschen Diagnose unbedingt zu minimieren. In zweiter Linie könnten Ärzte, die einen oralen Glukosetoleranztest (OGT) mit in der Praxis angerührter Glukose durchführen bei falschen Testergebnissen durch eine Behandlungsfehlerhaftung getroffen werden (s. juristisches Kurzgutachten der Kanzlei Dierks & Bohle, Düsseldorf an die DDG v. 30.5.16). Die DDG und die DGKL weisen auch darauf hin, dass natürlich zwischen dem 50 g Screening-Test und dem 75 g diagnostischem Test aufgrund der qualitativen Wertigkeit beider Tests unbedingt unterschieden werden muss.

Die ARGE handelt mit ihrer Entscheidung vom 9.11.16 bewusst gegen die fachliche Einschätzung von zwei medizinischen Fachgesellschaften und nimmt so mögliche Fehldiagnostik in einem zunehmend wichtigen Versorgungsthema zum Schaden der Versicherten in Kauf.


Prof. Dr. Baptist Gallwitz
Präsident DDG


Prof. Dr. Berend Isermann
Präsident DGKL